

Mitglieder

Wohlfahrtsverbände

- Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Essen
- Caritasverband für die Stadt Essen e.V.
- Der Paritätische, Kreisgruppe Essen
- Diakoniewerk Essen e.V.
- Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Essen e.V.
- Sozialdienst kath. Frauen, Stadtteilbüro Bergmannsfeld

Stadt Essen

- Amt für Soziales und Wohnen, Seniorenreferat, Sozialplanung
- Amt für Stadterneuerung und Bodenmanagement
- Kommunales Integrationszentrum
- Stadtteilbüros in Altendorf, Altenessen, Hörsterfeld und Huttrop
- Bürgerzentrum Kon-Takt.

Weitere Träger / Institutionen

- BiG, Bildungsinstitut im Gesundheitswesen
- Institut für Stadtteilentwicklung, Sozialraumorientierte Arbeit und Beratung (ISSAB) der Universität Duisburg-Essen
- Magazin für Senioren „esSen.on top“
- NEUE ARBEIT der Diakonie Essen gGmbH
- Quartierszentrum Palmbuschweg, Ev. Kirchengemeinde Altenessen-Karnap
- Seniorenbeirat der Stadt Essen
- Stadtteilprojekt Altenessen-Süd / Nordviertel
- Storp 9, Haus für Bildung +Kultur
- VIBB Essen, Verein zur interkulturellen Beratung und Betreuung im Gesundheitsbereich von Essen und dem Ruhrgebiet e.V.

Download dieses Faltblattes und weitere Informationen im Internet unter: www.essen.de

Leben in Essen, Seniorinnen und Senioren und „Arbeitskreis interkulturelle Altenhilfe“.

Kontakt

Amt für Soziales und Wohnen
Telefon: +49 201 88-50088
E-Mail: seniorenreferat@sozialamt.essen.de

Arbeitskreis interkulturelle Altenhilfe



Ausgabe 2016/17

Impressum

Herausgeberin: Stadt Essen
Der Oberbürgermeister
Amt für Soziales und Wohnen

Bildnachweis: Titelseite
Peter Prengel, Stadt Essen
Innenseite
Links: Peter Prengel, Stadt Essen
Mitte und rechts: Hartmut Laebe

Internet: www.essen.de

Layout u. Druck: Amt für Zentralen Service

Stand: Mai 2016

STADT
ESSEN

Ziele

- Die notwendigen Rahmenbedingungen und Regelstrukturen für die interkulturelle Öffnung sind geschaffen
- Alle Akteure sind vernetzt
- die Planungen und Projekte im Sinne einer optimalen Weiterentwicklung sind von allen Akteuren aufeinander abgestimmt
- Alle Essener Seniorinnen und Senioren:
 - sind unabhängig ihrer Herkunft über die bestehenden Angebote offener Altenhilfe und „Gesundheit und Pflege“ informiert und nutzen diese,
 - leben unabhängig ihrer Herkunft unter bestmöglicher gesundheitlicher Versorgung und selbstbestimmt in selbstgewählter Umgebung
- Interkulturelle Altenhilfe ist fortlaufend Thema in Fachgremien und Politik



Handlungsfelder

- **Interkulturelle Öffnung**
- **Kultur, Bildung, Freizeit**
- **Sport und Bewegung**
- **Gesundheit und Pflege**
- **Information und Öffentlichkeit**
- **Multiplikatoren / Netzwerk**
- **Beteiligung / Partizipation**
- **Beteiligung der Politik**



Aufgaben

- Organisation und Durchführung von Fachdialog-Veranstaltungen mit betroffenen älteren Menschen, Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung sowie Akteuren der offenen Altenhilfe
- Entwicklung und Umsetzung von Handlungsempfehlungen, sowie Weiterleitung in politische Gremien und zu den Trägern von Seniorenarbeit
- Beteiligung am „Tag der älteren Generation“
- Berichterstattung zu interkulturellen Themen in der Zeitschrift „esSen. on top“
- Organisation und Durchführung von gemeinsamen Ausflügen mit verschiedenen Seniorengruppen
- Transfer von seniorenrelevanten Themen in die Politik und die Essener Stadtgesellschaft

